Gebühren bleiben gleich

Wasserzweckverbandes Straubing-Land tagte

Straubing-Begegnung. (en) Der Wasserzweckverband Straubing-Land wird die Wassergebühren trotz enorm ansteigender Stromkosten 2023 noch nicht erhöhen. Diese Entscheidung traf die Verbandsversammlung in der Sitzung am Mittwoch im Gasthaus Karpfinger in Aiterhofen.

Verbandsvorsitzender Alfons Neumeier hatte zur Verbandsversammlung geladen, da durch das Ergebnis der durchgeführten Bündelausschreibung für den Strombezug des Wasserzweckverbandes für die Jahre 2023 bis 2025 enorme Mehrkosten entstehen. So steigt der Preis für den Normalstrom ohne Leistungsmessung von bisher 4,182 Cent pro Kilowattstunde auf nun 73,85 Cent und der Preis für den leistungsgemessenen Strom von bisher 4,551 Cent pro Kilowattstunde auf nun 59,966 Cent. Dies bedeutet für den Wasserzweckverband alleine im Jahr 2023 Mehrkosten von rund 661600 Euro Netto. Obwohl die Angebotspreise für die Folgejahre etwas günstiger sind, fallen auch in 2024 Mehrkosten von netto rund 453000 Euro und in 2025 von netto rund 327000 Euro an.

Dies würde für den Wasserabnehmer eine Erhöhung der Wassergebühr um etwa Brutto 0,27 Euro je Kubikmeter bedeuten. Trotz dieser hohen Mehrkosten beschloss die Verbandsversammlung aktuell noch keine Erhöhung der Wassergebühren vorzunehmen, da die Bürger ohnehin schon mit vielen Preissteigerungen belastet werden und derzeit noch völlig offen ist, ob und gegebenenfalls wie eine mögliche Strompreisbremse Auswirkungen auf kommunale Versorgungsunternehmen und somit auf das Ausschreibungsergebnis des Wasserzweckverbandes hat. Für den Zeitraum ab 2024 ist ohnehin eine Neukalkulation der Wassergebühren vorgesehen. Verbandsvorsitzender Neumeier wies bereits jetzt darauf hin, dass dann eine deutliche Anpassung der Gebühren unumgänglich sein wird.

Danach nahm die Verbandsversammlung Kenntnis von den inzwischen beim Landratsamt einge-

reichten Antragsunterlagen für eine wasserrechtliche Bewilligung zur Entnahme und Zutageförderung von Grundwasser und auf Neuausweisung eines Trinkwasserschutzgebietes für die Brunnen 2 und 3 bei Münster, Gemeinde Steinach. Hier wird vom Wasserzweckverband zu gegebener Zeit eine öffentliche Informationsveranstaltung mit den Vertretern des Sachverständigenbüros sowie der Behörden angestrebt, um die betroffenen Bürger rechtzeitig mit einzubeziehen.

Trinkwasserbar für Infostände

Um die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes deutlich verbessern zu können, wurden eine Trinkwasserbar mit Pavillon und Messetheke sowie Zubehör wie Gläser und Reinigungsset angeschafft, die vom Zweckverband für Infostände genutzt wird. Vereine oder Verbände können die Trinkwasserbar aber für Veranstaltungen ausleihen. Daher hat die Verbandsversammlung eine Benutzungsverordnung erlassen.

Aufgrund der Probleme, die der Klimawandel und die vermehrte Trockenheit der letzten Jahre mit dem damit verbundenen Rückgang der Grundwasserneubildung mit sich bringt will der Wasserzweckverband zukünftig nun verstärkt auch auf Möglichkeiten zum Wassersparen hinweisen. Klargestellt wurde in diesem Zusammenhang von der Geschäftsleitung auch, dass der Wasserzweckverband nicht für die Genehmigung landwirtschaftlicher Beregnungsbrunnen und die Lieferung von Brauchwasser zur Feldbewässerung zuständig ist.

Verbandsvorsitzender Neumeier informierte die Verbandsräte abschließend über die Aktionen Grundwasserschutz Niederbayern sowie Wasserschutzbrot. Hier will sich der Zweckverband gerne beteiligen und sucht regionale Bäckereien mit entsprechendem Interesse. Die betriebsmedizinische Betreuung der Mitarbeiter erfolgt zukünftig durch das Klinikum St. Elisabeth in Straubing.